



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans

sooloos to serve

Neue Meridian sooloos-Komponenten

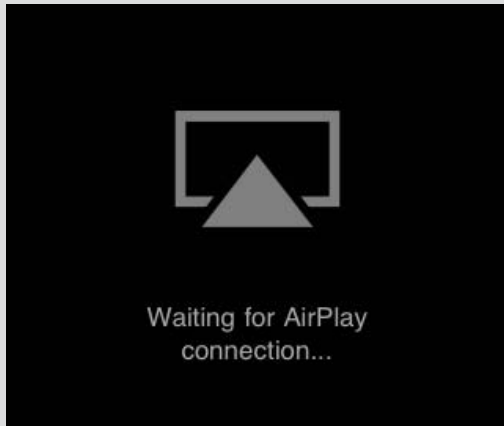


Beschwingt sitzen

Gastbeitrag zum Haider Bioswing Bürostuhl



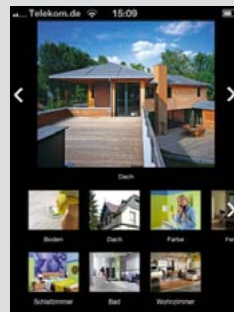
APP-ECKE



Sicher nur für kurze Zeit ist **AirView** im iTunes Store kostenfrei für iPhones und iPads erhältlich. Die kleine Anwendung erlaubt es, Videoinhalte über AirPlay zu streamen. Allerdings ist zu befürchten, dass Apple das Tool schon sehr bald verbannen wird. (ms)



Bauherren und Hausbesitzer könnten großen Nutzen an **Fördermitteln** finden - für 2,39 € erhält meine gut sortierte Auflistung aller nur erdenklichen Fördermittel und Subventionen, die Häuslebauer so einstreichen können. Für grade mal 2,39 im iTunes Store für iPhones. (ms)



Sind die Fördermittel oder Subventionen da - kann losgelegt werden. Hier kommt **bauen | wohnen | leben 24** zum Einsatz - die kostenfreie App bietet eine Vielzahl an Katalogen aus der Baubranche, formschön aufbereitet und übersichtlich gestaltet. (ms)

Liebe Leser

Die Fangemeinde ist schockiert, die Analysten drehen am Rad und die Spekulanten werden panisch: Steve Jobs nimmt sich erneut krankheitsbedingt eine Auszeit. Natürlich wünschen wir unser aller Lieblings-CEO alles Gute und schnelle, vollständige Genesung, aber selbst dann sollte man sich vielleicht so langsam mit dem Gedanken anfreunden, dass der große Guru sich möglicherweise bald dauerhaft aus dem Geschäft zurückzieht. Was wird dann mit Apple? Hängt der Erfolg des Unternehmens wirklich so sehr an der Person Jobs? Eine Frage, die wohl noch eine Weile im Raum stehen bleiben muss.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Beschwingt sitzen mit Bioswing	3
Tools, Utilities & Stuff.....	7
FireWire 400/800 Mini Hub	7
Soular: Pebble & Touch Duo für iPod touch 4G	7
Blu-Tack: Ein Statement für Knetgummi	9
Meridian sooloos Neuheiten.....	9
Kleine Korrektur zum ELAC-Test.....	12
Hörtest 2011: Die Norddeutschen HiFi-Tage	12
 Bilder der Woche	 14
Impressum	15



Beschwingt sitzen mit Bioswing

Gastbeitrag zum Bürostuhl Haider Bioswing

(son)

In dieser Woche berichtet Gastautor Tim Kaluza über seine Erfahrungen bei Suche nach dem idealen Bürostuhl.

(Tim Kaluza)

Bürostühle gibt es vielleicht für einen Euro bei Ebay, für 50 € im Möbeldiscounter und für 550 € als angepreisenes NonPlusUltra der Ergonomie beim ehrwürdigen Büroausstatter. Aber wie man oft im Leben feststellen kann – es gibt sie nicht, die heißbegehrte eierlegende Wollmichsau. Auch nicht bei Bürostühlen. Allerdings gibt es Firmen, die es verstehen, einzelnen Elementen wie Design oder Ergonomie ein markantes i-Tüpfelchen zu verpassen. Mein i-Tüpfelchen in Sachen Ergonomie wird vom Haider Bioswing gesetzt, einem Produkt des 1987 gegründeten Oberpfälzer Unternehmens der Familie Haider.

Jedes i-Tüpfelchen hat auch sei-

nen Preis. Ein Konkurrent des Bioswing beim Preis, die Designkone Vitra EA 108, kostet wohl auch noch nach 50 Jahren seine 1700 Euro. Doch in den Vitra würde ich beileibe nicht dieses Geld investieren, um ihn als Bürostuhl zu verwenden. Nicht etwa, weil mir eine 1700 Euro Investition in einen Stuhl unnütz erscheint, sondern weil ich für das Geld einen „Bürostuhl“ möchte, der auf in punkto Ergonomie eben das i-Tüpfelchen setzt, und das tut der Vitra definitiv nicht.

Warum aber überhaupt das Geld ausgeben? Meine Überlegung war: Wo verbringe die meiste Zeit an einem Arbeitstag? Auf den Füßen? Unterwegs? Oder im Büro? Ich sitze im Büro an 5 Tagen in der Woche je 6 Stunden, also viel Zeit, die ich auf bzw. mit dem Stuhl verbringe, und ich möchte diese doch recht angenehm verbringen. Daher ist ein zentraler

Punkt für meine Wahl die Ergonomie des Stuhls, und da stieß ich letztlich nach langer Suche auf Haider Bioswing, die eine große Auswahl an Sitzobjekten haben.



Auffällig ist, dass dieses Grundsystem sich anscheinend seit 25 Jahren bewährt hat, es wurde seit dem nicht verändert. Ein Beleg dafür ist der Testsieg des Bioswing 460 bei einer groß angelegten BIGA Studie von 2008 die von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in Auftrag gegeben wurde. Andere Institutionen wie der ARD-Ratgeber Technik oder das Institut für Rehabilitation in Prag, die Universität in Kiel oder das Institut für Rationelle Physiologie attestieren der Bioswing-Technologie ihre Wirksamkeit.

Was nun genau mein i-Tüpfelchen ist, darauf komme ich später. Zuerst betrachte ich einmal allgemein den BGIA Testsieger, den Bioswing 460 (Bild links), der in der vorgeschlagenen Grundausstattung mit 1500 Euro zu Buche schlägt - vorgeschlagene Grundausstattung deswegen, weil man bei Haider Sitzsysteme



vieles kombinieren und den persönlichen Wünschen anpassen kann, bevor man einen Stuhl kauft. Damit ist er kein Stuhl, der die Massen anspricht. Aber er hat Vorzüge.

Der Stuhl bietet:

- Sitzhöhenverstellung [42-52 cm oder wahlweise 47-60 cm],
- Sitzneigungsverstellung von -3 Grad bis +3 Grad in der waagrechten Position,
- Sitztiefenverstellung in 5 Stufen,
- verstellbare Armlehnen (hier gibt es verschiedene Typen zur Auswahl),
- höhenverstellbare Rückenlehne [60 cm bei Typ 460, 50 cm bei Typ 450],
- justierbare Lumbalstütze zur individuellen Einstellung der Wölbung in der Rückenlehne,
- einstellbare Nackenstütze und
- Synchronmechanik, die hauseigene „TrainBackMatic“ mit welcher der Rückendruck von 50 bis 150 kg individuell eingestellt werden kann [Öffnungswinkel von Sitz und Rückenlehne bis 135 Grad, Rückenlehnenneigung von der Vertikalen nach hinten bis 39 Grad].

Viele weitere Stühle konnte ich nicht finden, die einen ähnlichen Funktionsumfang, d.h. mehr als 6 von diesen 8 Punkten aufweisen. In



einzelnen Bereichen könnten die Werte des Bioswing selbstverständlich noch übertroffen werden, so kann z.B. der Giroflex 68 die Sitzfläche um 4 Grad mehr nach vorne neigen als der Bioswing, aber in der Gesamtheit braucht er keinen Vergleich zu scheuen.

Dazu kommt das besagte i-Tüpfelchen als Hauptargument, das den Haider Bioswing Bürostuhl von der Masse abhebt: das Bioswing "Sitzwerk". Genau umgekehrt wie beim Fahrwerk des Autos, das die Fahrgastzelle während der Fahrt möglichst ruhig halten soll, bringt das Sitzwerk von Bioswing seinen „Besitzer“ in Schwingung. Man verharret nicht ruhig in einer Position. Die positiven Auswirkungen auf die Konzentration, die Muskulatur und die Wirbelsäule lassen sich [hier auf der Webseite](#) nachlesen. Man sollte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die anderen Trainingsgeräte, die Haider Bioswing vertreibt, guten Anklang im Sport und in der Physiotherapie gefunden haben – sie basieren auf dem gleichen Prinzip. Auch wenn die Wirkung nicht sofort spürbar ist, gibt es doch seit der Einführung von vor 15 Jahre positive Langzeitberichte.



Meine persönliche Meinung über dieses Möbelstück: Verarbeitung und die verwendeten Materialien bieten einen guten Gegenwert für das investierte Geld. Es knarzt nichts, es klumpert nichts. Man kann die Mechanik/Pneumatik sehen. Es versteckt nichts. Es ist solide. Vergleiche ich diesen Stuhl mit einem Designklassiker, wie z.B. dem Vitra, verliert er! Aber ich will mein Geld nicht in Design stecken, sondern in die Ergonomie, und der Bioswing kann sich als nicht erreichter Ergonomieklassiker bezeichnen.

Sitze ich auf diesem Stuhl, nimmt er mich sofort für sich ein. Das Sitzwerk ist unglaublich feinfühlig, gleichzeitig hat man nie das Gefühl irgendwie die Kontrolle zu verlieren oder abzurutschen. Nach dem ersten längeren Mal auf dem Stuhl, habe ich mich auf einen „normalen“ Sitz gesetzt und erschrak förmlich. Mir fehlte das Gefühl für das Sitzwerk. Ich empfehle jedem, dies einmal auszuprobieren.

Manchmal wird, um einen Vergleich mit dem Sitzwerk zu finden, ein Gesundheitsball angeführt. Völlig falsch. Man stelle sich bitte ein Pendel vor (Siehe Skizze), das kann z.B. ein Stein an einer Schnur sein. In

unserem Beispiel kommt der Stein in der tiefsten Position zu Ruhe. Wenn der Stein bewegt wird, muss er, gezwungen durch die Schnur, auch ein Stück an Höhe gewinnen. Sehr ähnlich funktioniert im Prinzip das Haider Sitzwerk, wenn der Stuhl in Ruhe kommt ist er in der tiefsten Position. Ein Vergleich mit einem Gesundheitsball ist falsch, da man hier auf der höchsten Position sitzt und versucht diese Position auch weiterhin einzuhalten.

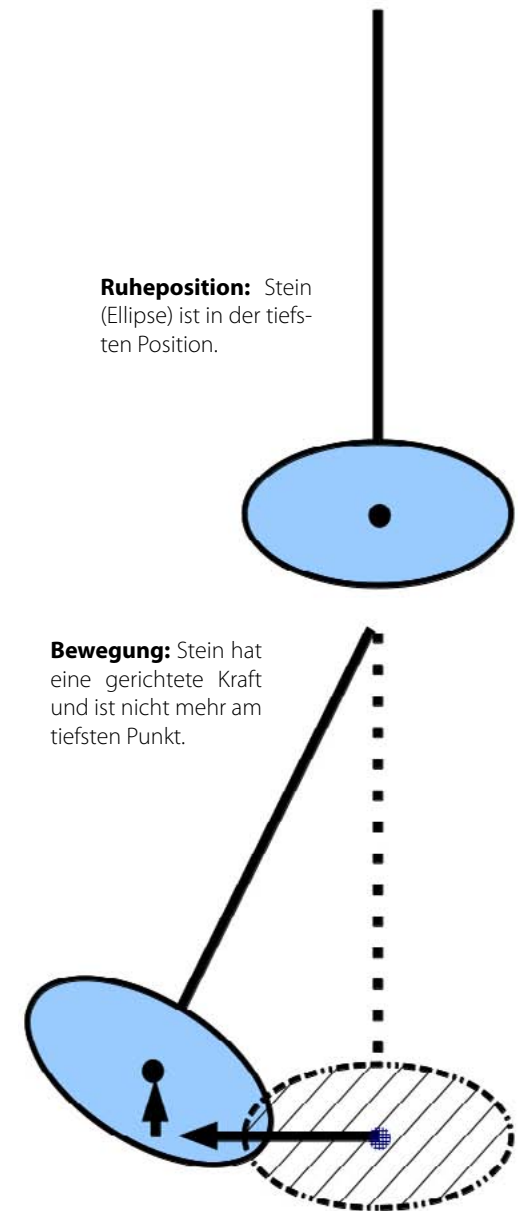
Ist die Sitzhöhe und die Sitztiefe einmal eingestellt, sowie Synchronmechanik und die Sitzneigungsverstellung justiert, fühle ich mich wohl. Was mir besonders gefällt, ist die Dynamik, die immer spürbar bleibt. Wenn ich die Rückenlehne in einer Position feststelle, dann habe ich kein unverrückbares Brett hinter dem Rücken, sondern etwas, was sich noch ein Stück mitbewegt, federt.

Aber einen wirklich kleinen Minuspunkt gibt es bei der Synchronmechanik, der Abstand zwischen Fuß und Knie variiert ein Stück. Wenn ich mich nach hinten lehne, werden meine Oberschenkel mehr belastet. Wenn ich mich nach vorne beuge, sind es die Füße, die mehr Gewicht

tragen müssen. Aber der Bewegungsumfang der Synchronmechanik lässt mich dies gleich zweimal vergessen. Aus Jux habe ich ihn, zusammen mit einem kleinen Hocker, den Videosessel daheim verdrängen lassen - unbequem war es nicht. Aber Bürostuhl bleibt Bürostuhl und somit wurde er wieder seiner ursprünglich angedachten Aufgabe zugeführt.

Man sollte ihn wirklich ausprobieren. Das Problem dabei: Man bekommt ihn ausschließlich über den Fachhandel zu finden – auf der Webseite habe ich keine Möglichkeit gefunden mich über Geschäfte zu informieren, die dieses Sitzmöglichkeiten führen. Mir wurde aber freundlich mitgeteilt, dass Haider-Bioswing bei einer Anfrage, z.B. über das Kontaktformular gerne weiterhelfen einen Händler in der Nähe zu finden.

Wer in der Nähe des Herstellers wohnt, kann sich auch direkt am Werk bei kompetenter und freundlicher Beratung die Haider Sitzgelegenheit vorführen lassen, was ich selbst empfehle. Eigentlich alle Modelle in vielen verschiedenen Variationen sind bei Haider in der



Ausstellung verfügbar. Das Werk befindet sich in der Nähe von Marktredwitz (genauer Pullenreuth).

So fällt meine Entscheidung für diesen Stuhl durchwegs positiv aus. Er wird meiner werden. Der Bioswing 460 wird mich hoffentlich viele Jahre unterstützen, mindestens jedoch die 5 Jahre Garantiezeit, und ich glaube, die schafft er locker.

Der Stuhl ist inzwischen mein geworden. Nach nun fast zwei Monaten des bewegten Sitzens bin ich nach wie vor äußerst zufrieden. Sobald ich die Sitzgelegenheit wechsele fehlt mir einfach die Dynamik, die das Sitzwerk liefert. Nicht dass andere von mir getestete Bürostühle unbequem wären, aber es fehlt den meisten einfach diese Bewegungsfreiheit. Die Verarbeitung meines Modells ist einwandfrei, das Leder macht einen sehr guten Eindruck auf mich, der Preis ist dafür in meinen Augen durchaus gerechtfertigt. Die einzigen Plastikteile an dem Stuhl sind die Armlehnen (mit Leder überzogen), dieses Material macht aber ebenso einen sehr stabilen Eindruck. Ich bin wirklich zufrieden mit diesem Kauf.

Auf einer imaginären Bewertungsskala sind wir bereits auf 90%

und damit ist der Bioswing für mich (bis jetzt) der beste Bürodrehstuhl den ich finden konnte. Um auf der Skala weitere Prozentpunkte zu bekommen müsste die Synchronmechanik noch weiter verbessert werden. Wobei diese Verbesserung beim normalen Arbeiten nicht auffallen würde, außer man hat eine sehr weit zurückgelehnte Arbeitsposition. Dieses Problem besitzen aber auch viele andere Stühle, die ich probiert habe. Bei der quasi „Liege-Funktion“ der Bürostühle, müssten die 5 Lendenwirbel nach meiner Meinung anders gestützt werden, wollte man diese Position sehr lange einhalten.

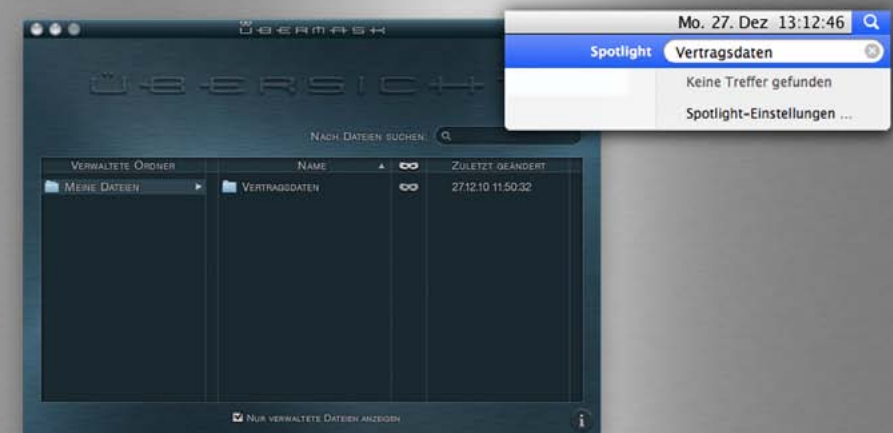
Als Fazit fasse ich die für mich wichtigen Kernpunkte zusammen: Eine gut funktionierende Synchronmechanik, sehr viele Einstell- und Anpassungsmöglichkeiten, gute Verarbeitung und ein einzigartiges Konzept überzeugen mich vollauf. Ich glaube, diesen Stuhl noch viele weitere Jahre genießen zu können und bin mir recht sicher, dass die 5 Jahre Garantie auf einwandfreie Beschaffenheit und Funktionsfähigkeit nicht beansprucht werden müssen. Deswegen sage ich: Lassen Sie sich diesen Stuhl vorführen!

In Schwingung, Ihr Tim Kaluza



ÜBERMASK

HABEN SIE DATEN AUF IHREM MAC, DIE NICHT JEDER SEHEN SOLLTE?



MIT ÜBERMASK REICHT EIN TASTENDRUCK, UM DATEIEN UND ORDNER BLITZSCHNELL ZU VERBERGEN. SO GUT, DASS NICHT EINMAL SPOTLIGHT SIE FINDET!



Tools, Utilities & Stuff

Hard- und Softwareneuheiten

FireWire 400/800 Mini Hub

(son/Pressemeldung, editiert)

Die Tage von FireWire mögen gezählt sein. Eine Weiterentwicklung des Standards scheint kaum noch ein Thema zu sein und USB 3, sowie das von Apple favorisierte, aber noch in weiter Ferne liegende Light Peak sollen die einst schnellste Schnittstelle für Plug-and-Play Peripheriegeräte beerben. Aufgrund der nicht unerheblichen installierten Basis von Computern mit FireWire-Schnittstelle lässt es sich der Zubehöranbieter Sonnet aber nicht nehmen, trotzdem noch einen neuen FireWire-Adapter auf den Markt zu bringen.

Der [Yin Yang FireWire 800 zu FireWire 400/800 Mini Hub](#) ermöglicht den gleichzeitigen Anschluss eines FireWire 800- und eines FireWire 400-Geräts an einen einzigen FireWire 800-Port.

Mac-Besitzer kennen das Problem: Neue Macs verfügen lediglich über einen FireWire 800 (IEEE-

1394b)-Anschluss, auf eine FireWire 400 (IEEE 1394a)-Schnittstelle hat der Hersteller sogar komplett verzichtet. Viele Peripherie-Geräte, vor allem im professionellen Audio- und Video-



bereich, werden aber über FireWire angeschlossen. Möchte man ein FireWire 400-Gerät oder mehr als ein FireWire 800-Gerät verwenden, liefert Sonnet mit Yin Yang FireWire Mini Hub die Lösung. Damit können zwei FireWire-Geräte wie zum Beispiel externe Laufwerke, DV Camcorder, Webcams, Audio Interfaces oder auch iPods älterer Generation gleichzeitig verwendet werden. Adapter oder Kabel werden dabei nicht benötigt.

Yin Yang ist tragbar und äußerst handlich, es unterstützt ein Bus-Powered-Gerät an jedem Anschluss. Das Gehäuse ist mit einem Format von 1,9 x 1,5 x 0,6 Zoll so klein wie eine Streichholzschachtel, das Host-Kabel gerade mal acht Zentimeter lang. Yin Yang benötigt keinen Netzadapter, keine Treibersoftware und ist kompatibel mit FireWire Peripherie-Geräten aller Hersteller.

Der Yin Yang FireWire Mini Hub ist ab sofort für einen UVP von rund 52 Euro lieferbar.

Soular: Pebble & Touch Duo für iPod touch 4G

(son/Pressemeldung, editiert)

Der Strom an immer neuen iPod- und iPhone-Hüllen reißt nicht ab. Ganz klar: Apples erfolgreiche Mobilassistenten haben auch einen nicht unerheblichen modischen Wert und wer hip und chic sein will, der steckt sein iDevice nicht in eine x-beliebige Hülle, sondern sucht nach etwas Ex-

travagantem, mit mal mehr, mal weniger geschmackvollem Design.

Unbestreitbar anders sind die neuen von Soular vertriebenen iPod 4g-Hüllen Pebble (Bild unten) und Touch Duo des Labels iSkin. Ersteres dürfte eher die weiblichen Fans ansprechen, während das Touch Duo mit seinem integrierten Standfuß die eher zu nüchterner Praxiso-



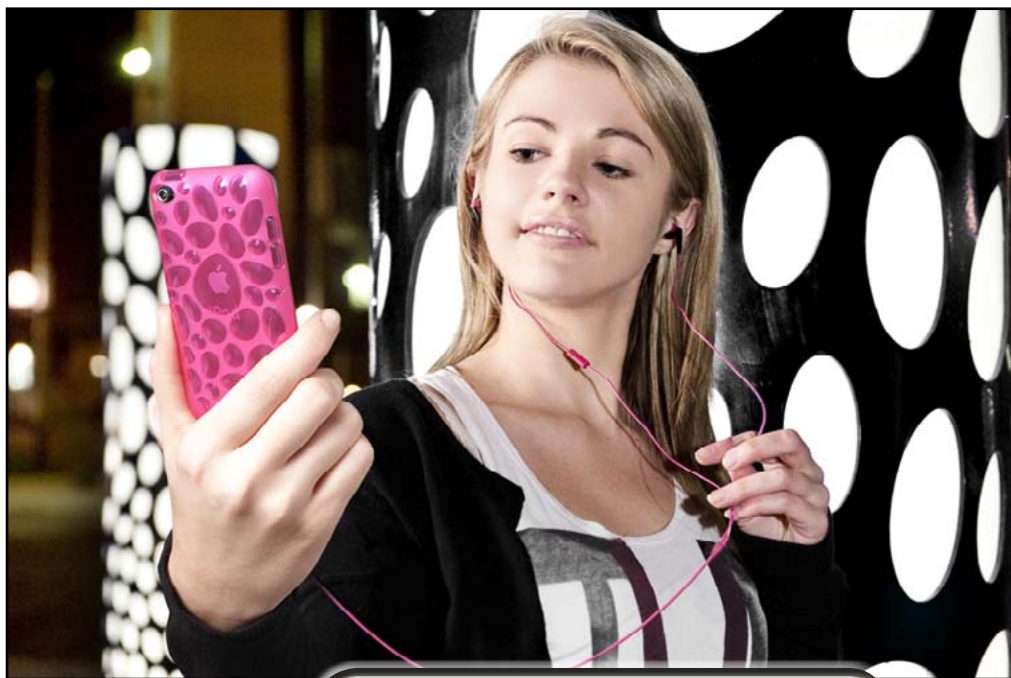
rientierung neigenden Herren der Schöpfung anpeilt.

Mit dem iSkin Pebble erfährt der iPod Touch 4G eine spürbare Veränderung. Glatte, glänzende Kieselsteine zieren die matte Oberfläche auf der Rückseite der iSkin Schutzhülle und runden den Style ab. Knallige Farben und ein schlankes Design verleihen dem iPod einen ganz neuen Look. Mit dem Pebble wird's bunt!

Den Zeitgeist trifft auch das Touch Duo für den iPod Touch 4G. Das multifunktionale iSkin Case zeigt sich von seiner toughen Seite.

Schockabsorbierendes Silikon umgibt einen Hartplastikrahmen auf der Vorderseite, der als erweiterter Displayschutz dient. Somit ist der iPod Touch 4G rundum sicher vor Kratzern und Stößen geschützt. Ein drehbarer Gürtelclip auf der Rückseite sorgt für zusätzlichen Komfort. Der flexible Clip lässt sich um neunzig Grad drehen, sodass der User seinen iPod Touch 4G bequem und sicher am Gürtel tragen kann. Der Clip dient zudem als praktischer Ständer zum Videoschauen.

Sowohl das Pebble als auch das



Spieglein, Spieglein: Pebbles iPod-Case von iSkin.



SÖNOS

Multi-Room Music System

Unbegrenzte Musik. Geld gespart.

Beim Kauf eines Sonos S5 50% des Kaufpreises für eine ZoneBridge sparen oder Sie kaufen gleich zwei Sonos S5 und erhalten die ZoneBridge gratis.

Mit der Zonen Bridge verbinden Sie den Sonos S5 Player per WLAN mit dem Internet. Im ganzen Haus je nach Bedarf aufstellen und Musik über Internet, Netzwerkplatte, Computer und neu, über den WD100 von Sonos streamen.



Sie sparen
50%
€ 448,50
statt € 498,-

Gratis
€ 798,-
statt € 897,-

Touch Duo (Bild unten) verfügt über eine integrierte Abdeckung für den Lade-eingang, die sich einfach Aufklappen lässt. Die Schalter des iPod Touch werden durch die Cases ebenfalls geschützt, ohne dabei ihre Funktionalität einzubüßen. Das Material der beiden Schutzhüllen beinhaltet antibakterielles Microban. Die spezielle Substanz verhindert Pilzbefall auf dem Produkt und hemmt das Wachstum anderer schädlicher Mikroorganismen.

Der UVP für das iSkin Pebble beträgt rund 30 Euro. Die stylische Schutzhülle gibt es in den Farben Carbon, Pink, Lila, Blau und Rot. Das iSkin Touch Duo ist zu einem Preis von rund 34 Euro erhältlich. Für deutsche und österreichische Fachhändler ist Soular Distributionspartner. Endkunden erfahren Bezugsquellen ebenfalls unter www.soular.de.



Blu-Tack: Ein Statement für Knetgummi

(son)

Hier mal ein ganz persönlicher Tipp von mir: Gerade wir Technikfreaks stehen immer wieder einmal vor kleineren Installations- oder Befestigungsproblemen. Wer viel mit technischen Gerätschaften herumhandelt kennt das sicherlich.

Sie möchten ein paar Gerätefüße anbringen, wollen diese aber nicht unwiderbringlich an einer Stelle fixieren? Ein Kabel hängt an einer bestimmten Stelle im Weg, sie möchten aber nicht gleich zum Kabelbinder greifen? Ein Bild soll an die Wand, aber Nägel oder Pins kommen nicht in Frage? Diese und viele andere alltägliche Zwickmühlen lassen sich sehr gut mit Blu-Tack von Bostik lösen. Blu-Tack ist im Prinzip nichts anderes als Knetgummi, jedoch eins mit sehr guten, dauerelastischen Eigenschaften und guter Wiederverwendbarkeit. Die blaue Masse haftet auf fast jeder Oberfläche und kann fast immer rückstandslos wieder entfernt werden.

Ich kann gar nicht mehr zählen, zu wie vielen Gelegenheiten Blu-Tack mein Retter in der Not war. Dabei eignet es sich nicht nur zu Be-

festigungszwecken, sondern kann beispielsweise auch genutzt werden, um lästige, dauerleuchtende LEDs zu neutralisieren, ohne dass man in die Hardware eingreifen muss.

Schon eine kleine [Packung Blu-Tack, wie diese hier bei Amazon](#), reichte bei mir für viele Jahre und ist noch immer im Einsatz, denn man kann die Knete extrem sparsam einsetzen und immer wieder verwenden. Einen preisgünstigeren Problemlöser werden Sie kaum finden. Ein absolutes Must-Have!



Meridian sooloos Neuheiten

(son)

In [Ausgabe 229](#) habe ich Ihnen das etwas kostspielige, aber auch sehr überzeugende sooloos-System britischen Digitalspezialisten Meridian näher vorgestellt. In Ausgabe 239 konnte ich dann die Erweiterung des sooloos-Angebotes durch den Audio Client MS600 und das Server/Client-Touchscreen Control 15 vermelden. Im Rahmen der diesjährigen CES hat Meridian nun abermals Neuheiten aus dem Bereich sooloos vorgestellt und darüber hinaus neue, kompakte DSP-Lautsprecher und eine kompakte Stereo-Vorstufe präsentiert. Fangen wir mit Letzterem an.

Audio Core 200 (AC200): Inspiriert durch die Technologien in Meridians 808.3 Signature Reference CD-Player, präsentiert sich das neue Meridian Audio Core 200 als kompakter Stereo Audio-Controller mit einer Vielzahl von digitalen und analogen Eingängen. Der AC200 wurde als perfekte Ergänzung für Meridians DSP-Lautsprecher geschaffen, wie z.B. die neue DSP3200, die DSP5200 oder DSP420 In-Wall Lautsprecher, mit denen der AC200 im Verbund ein komplettes Wiedergabesystem bildet.



Zwei Meridian SpeakerLink Anschlüsse (Im Grunde eine LAN-Schnittstelle mit der Lautsprecher und Komponenten per kostengünstigem CAT-5 Kabel digital verbunden werden können) stehen für

Kabel vom AC200 zum „Master-Lautsprecher“ und von dort ein zweites Kabel zum „Slave-Lautsprecher“. Die Ausgänge verfügen über Meridian High Resolution (MHR) Verschlüsselung und arbeiten mit hohen



eine unkomplizierte Verbindung zu Meridian DSP-Lautsprechern. DSP Lautsprecher können wahlweise auf traditionelle Weise angeschlossen werden – also je ein Kabel vom Controller zu jedem Lautsprecher – oder per Daisy-Chaining. Dabei geht ein

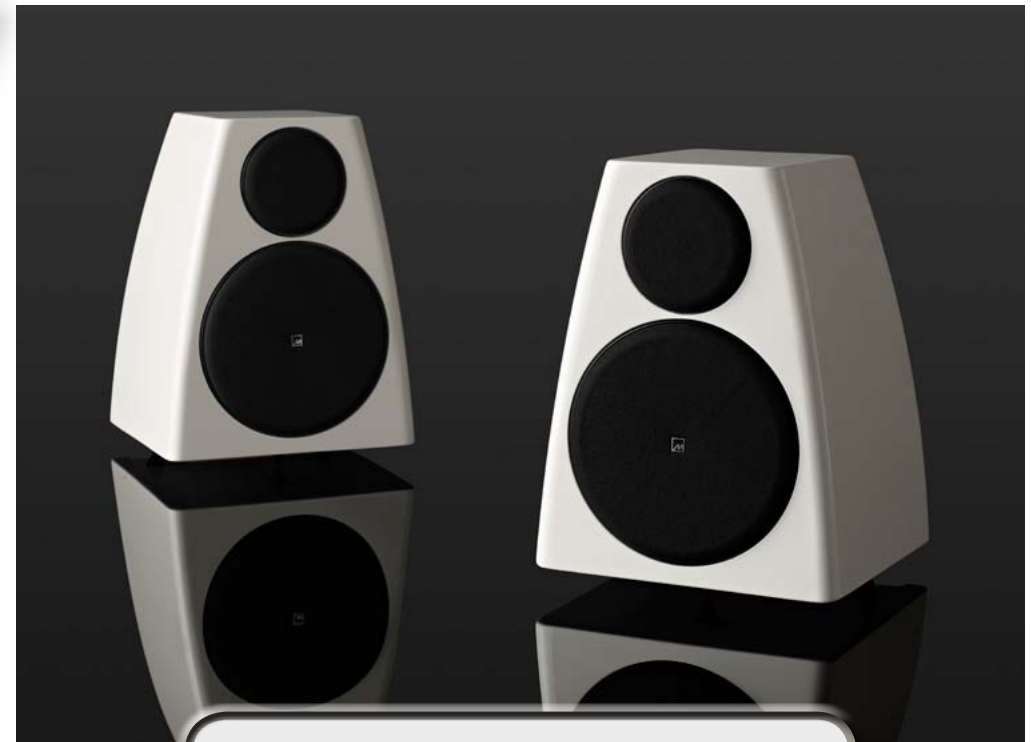
Samplingraten (88.2/96kHz).

Der AC200 hat darüber hinaus einen 3,5mm Kopfhöreranschluss (Mini-Klinke). Dieser kann so konfiguriert werden, dass sich die Lautsprecher abschalten, sobald ein Kopfhörer angeschlossen wird.

DSP3200 Digital-Aktivlautsprecher: Der DSP3200 ist ein kompakter, eleganter Digital-Aktivlautsprecher. Wie an seiner Form für Kenner der Marke unschwer zu erkennen, orientiert sich sein Design an dem der Topmodelle DSP8000 und anderen DSP-Lautsprechern der Meridian-Range. Er besitzt einen 165mm Basstreiber und einen 85mm Breitbänder, jeder von seinem eigenen Verstärker angetrieben, und Meridians DSP-Frequenzweichensystem,

welches der DSP3200 zu einer Leistung verhilft, die ihre Größe Lügen straft.

Der DSP3200 eignet sich ideal als Baustein eines kleineren Meridian-Systems, zum Beispiel in Verbindung mit dem Audio Core 200, oder als Ergänzung einer Extra-Zone in einem Multiroom-System. Das Gehäusedesign ermöglicht eine breite Abstrahlung über den gesamten Frequenzbereich, für eine weite Hörzone.



DSP3200: Kompakte Digital-Aktivlautsprecher für High-Enders.



Beim DSP3200 handelt es sich um den Nachfolger der DSP3100 als kleinstem Lautsprecher im Meridian-Programm und er kann, wie sein Vorgänger, entweder freistehend auf Lautsprecherfüßen, oder z.B. als Regallautsprecher eingesetzt werden. Der DSP3200 ist zudem kompatibel

mit den weit verbreiteten König & Meyer 24471 Wandhalterungen, mit denen die Lautsprecher aufrecht oder über Kopf montiert werden können, was ideal für eine unauffällige Eckenmontage ist. Der integrierte DSP sorgt in jeder Position für bestmöglichen Klang.

Media Core 200 (MC200): Diese Neuheit (Bild links) gehört zur Meridian sooloos-Familie, ist also eine Komponente für Netzwerk-Audio. Das MC200 hat entfernte Ähnlichkeit mit einem Computer-NAS, ist aber vollkommen auf die bestmögliche Audiowiedergabe und „Zero Configuration“ ausgelegt. In dem kompakten Gehäuse findet sich eine 2,5“ Festplatte mit 500 GB Kapazität, was für ca. 1000 verlustfrei komprimierte CDs reicht.

Der Media Core 200 stellt eine eigene Audio Zone dar, welche sowohl digital mittels Meridian SpeakerLink und S/PDIF als auch mittels analoger Ausgänge mit entweder fixem 2 Volt Peak to Peak oder variablem Ausgangspegel verfügbar ist. Es kann deshalb einfach mit einem einzigen SpeakerLink-Kabel mit einem Meridian Audiosystem verbunden werden, oder mittels normaler Stereo-

Eingänge mit einem herkömmlichen analogen oder digitalen System.

Sobald der Media Core 200 mit einem Meridian System mittels SpeakerLink verbunden ist, nimmt es die Rolle einer Quelle für das Meridian Kommunikationsprotokoll ein und erlaubt die volle Integration mit dem Meridian System sowohl für die Steuerung als auch für Audio, indem es zum Beispiel die zentrale Steuerung der Systemlautstärke ermöglicht.

Der Media Core 200 fungiert auch als Kernkomponente in einem Meridian sooloos System und lokalisiert und integriert sich automatisch mit anderen sooloos-Komponenten und im gleichen Netzwerk gespeicherten Bibliotheken und gewährleistet volle Interoperabilität.

Der Media Core 200 kann auch auf andere Weise gesteuert werden. Eine USB-Buchse erlaubt den Anschluss eines Windows Media Center kompatiblen Infrarot-Empfängers und erlaubt so die Steuerung der wichtigsten Funktionen mittels einer Meridian Systemfernbedienung (MSR+). Der USB-Anschluss kann auch als Schnittstelle für kompatibler WiFi-Adapter genutzt werden, denn standardmäßig verzichtet das Gerät bewusst auf WLAN.

Das passiv gekühlte Gehäuse des Media Core 200 kann platzsparend aufrecht aufgestellt werden. Die Rückseite des Geräts ist etwas vertieft, um den Kabeleintritt zu verbergen. Das Gehäuse selbst erinnert an das der Geräte der G-Serie von Meridian, mit einem perlengestrahnten Finish und eloxiertem Aluminium.

Der Media Core 200 ist dafür gedacht, als Teil eines Stand-Alone-Systems mit Verbindung zu einem Audiosystem und zu einem Ethernet-Netzwerk betrieben zu werden. In solchen Zusammenstellungen ist das Systemsetup extrem einfach und braucht nur wenig mehr als „Plug and Play“. In diesem Fall können die sooloos Control PC und Control Mac Anwendungsprogramme von Meridian sowohl dazu verwendet werden, Musik von CD und von Audiodateien einer großen Auswahl unterschiedlicher Typen zu importieren, als auch das System zu steuern. Es kann auch mittels einer von mehreren anderen Touch-Screen- und computergestützten Steuerungslösungen, welche für sooloos Produkte von Meridian erhältlich sind, wie der iPad oder iPhone-Anwenderprogramme, gesteuert werden. Das Gerät bietet auch eine einfache Web-



Media Core 200: Ein kompletter sooloos-Server im kompakten Gehäuse.



Browser-Schnittstelle an, welche einige der Steuerungsfunktionen der Control Mac/Control PC- Anwendungen bereitstellt.

Preise und Verfügbarkeit:

- AC200 = 2.100 Euro
- DSP3200 = 2.700 Euro (Stück)
- MC200 = 2.690 Euro

Die Auslieferung der Geräte beginnt in diesen Tagen. Audio Core 200 und die Lautsprecher DSP3200 sind wahlweise in hochwertiger Glanzlackierung in schwarz oder weiß erhältlich. Kaufen kann man

die Geräte ausschließlich im autorisierten Meridian-Fachhandel. Einen Händler in Ihrer Gegend können Sie beim deutschen Vertrieb [Audio Reference](#) erfragen. Tel: 040 / 53320-359. Ein Test des Media Core 200 ist in Planung.

Kleine Korrektur zum ELAC-Test

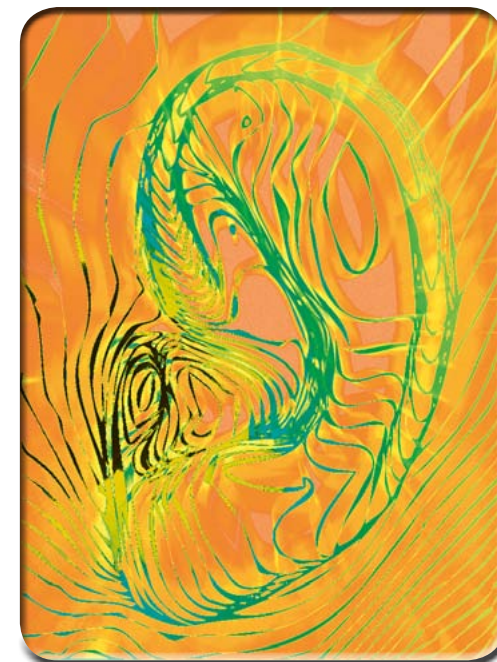
(son)

Beim Test des ELAC MicroMAGIC II Systems in der [letzten Ausgabe](#) hat sich eine kleine Unstimmigkeit eingeschlichen. In der Plus/Minus-Übersicht auf Seite 11 hatte ich unter Minus angemerkt, die Lautsprecher

seien nicht in silber erhältlich. Das ist in Bezug auf das MicroMAGIC-II-Set auch nicht falsch, weil der Subwoofer nicht in silber verfügbar ist. Der Subwoofer und die Satelliten 301.2 sind jedoch auch separat erhältlich, wobei die Satelliten in silber erworben werden können.

Wer also unbedingt silberne 301.2 haben möchte und sich nicht daran stört, dass der Subwoofer farblich nicht passt, kann sich durch einen getrennten Kauf behelfen.

Die Online-Ausgabe wurde inzwischen entsprechend korrigiert, so dass der letzte Minuspunkt in der Liste entfällt.



Silberrücken: Die ELAC Mini-Lautsprecher 301.2 in silber.

Hörtest 2011: Die Norddeutschen HiFi-Tage

(son)

Wo wir gerade beim Thema Musikwiedergabe sind, hier noch ein passender Veranstaltungstipp.

Das [HiFi-Studio Bramfeld](#) ist eigentlich ein ganz normaler HiFi-Händler in Hamburg, doch seit einigen Jahren bemüht sich das Team auch mit Hingabe darum, das Thema HiFi hier bei uns im Norden wieder ein wenig mehr in den Publikumsfokus zu rücken. Die meisten Veranstaltungen zu HiFi und High End

finden nämlich eher in entfernteren Regionen der Republik statt. Seit ein paar Jahren richtet das HiFi-Studio Bramfeld daher im Holiday Inn, Hamburg, eine eigene Messe unter dem Namen „[Norddeutsche HiFi-Tage](#)“ aus – mit dem Zusatz „Hörtest 2011“, denn das Ziel der Veranstalter war nicht einfach nur das übliche Messe-Tam-Tam, sondern auch praktische Erfahrung zu vermitteln, und so richten einige der Aussteller spezielle Workshops aus. Dabei geht es in diesem Jahr um das Thema „**Unterschiede hören lernen**“. Was viele



„Otto-Normalhörer“ nämlich nicht wissen, ist dass Hören nicht einfach eine Sache der Hörorgane ist, sondern vor allem eine Gehirnleistung und das Gehirn kann man bekanntlich trainieren – meistens jedenfalls. So ist es möglich, sich mit zunehmender Hörerfahrung auf Details zu konzentrieren und damit Unter-

schiede wahrzunehmen, die einem beim täglichen Nebenbei-Musikkonsum einfach entgehen. Hat man erst einmal ein solches Erfolgserlebnis verspürt, einen Unterschied wahrgenommen, wo man vorher niemals einen vermutet hätte, wird das Konsumieren von Musik irgendwann zu einem bewussten Erleben von Mu-

sik. Genau diese Erkenntnis, dass man Musik mit etwas Hörerfahrung viel intensiver erleben und dadurch sogar „besser“ hören kann, führt oft zu einem Glaubenskrieg zwischen HiFi-Fans und denjenigen, die diese Erfahrung noch nicht gemacht haben und sie als Spinnerei abtun.

Genau solche dummen Vorurteile lassen sich am einfachsten bekämpfen, wenn man den Leuten in praktischen Vorführungen demonstriert, was bewusstes Hören bedeutet und warum das nichts mit Esoterik zu tun hat. Die Workshops auf den Norddeutschen HiFi-Tagen sind dafür ein guter, erster Anlaufpunkt für technikinteressierte und diejenigen, die einfach bereit sind, ihren Horizont zu erweitern. Leider haben aber auch die Norddeutschen HiFi-Tage bei diesem Vorhaben ihre Grenzen, denn der Messebetrieb ist stets etwas störend und erlaubt nur bedingt eine kontrollierte Höratmosphäre. Dennoch ist diese Veranstaltung eine der Besten ihrer Art, was man auch an ihrer stetig steigenden Popularität ablesen kann. Die Norddeutschen HiFi-Tage sind inzwischen zu einer Institution im Norden geworden, die Besucher und Aussteller gleichermaßen zu schätzen wissen.



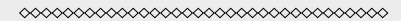
Durch Nutzung der folgenden Partnerlinks unterstützen Sie die Rewind:

Kaufen Sie [Toast 10 Titanium Pro](#) und sparen Sie 50 EUR! Code: **ROX50T10PRO**
Das Angebot ist gültig bis 08.03.2011.

Valentinsgutschein: 5 € Gutschein zum Valentinstag bei [Worldofsweets.de](#)
Code: **valentin2011**
Gültig bis 11.02.2011.

Wöchentliches Angebot: **15% Rabatt** auf alle Logitech Gaming Produkte
Code: **15GAMING**
Gültig bis 25.01.2011.

Logitech Produkt Highlight: [Wireless Solar Keyboard K750](#) für nur 79,99 €
Solange Vorrat reicht



Vom 5. - 6. Februar 2011 findet der „Hörtest 2011“ im Holiday Inn, Hamburg, statt (siehe Anfahrtskizze links). Die [Ausstellerliste](#) ist lang. Mit dabei sind u.a. Hersteller wie ADAM Audio, B&W, Dynaudio, ELAC, Isophon, Naim, T+A, Ultrasone, sowie namhafte Vertriebe, wie Audio Reference mit Marken wie Sonus faber, Velodyne, Meridian und anderen. Der Eintritt ist Frei. Und Zack! – Schon haben Sie am ersten Februarwochenende was vor!





domtom



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



Andy B. – per E-Mail



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2011

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**macrewind@synium.de**](mailto:macrewind@synium.de)

